

Lateinische Stilübungen 3 / Exercitia latina

Text 7

(Cic. leg. 2, 27-28)

Dadurch dass das Gesetz aber befiehlt, zu Gottheiten erhobene Menschen (consecrari ex) wie Hercules und andere zu verehren, dann zeigt es damit an, dass zwar die Seelen aller Menschen unsterblich sind, die der Tapferen und Rechtschaffenen aber göttlich. Es ist wahrhaftig gut, dass menschlicher Verstand, menschliche Frömmigkeit, Tapferkeit und Treue zu Gottheiten erhoben werden, die alle ihre im Namen des Staates geweihten Tempel in Rom haben, so dass die Menschen, die diese Tugenden besitzen – alle Rechtschaffenen besitzen sie ohne Zweifel –, glauben, die Götter selbst wohnten in ihren Seelen. Denn das ist falsch in Athen, dass man nach der Sühnung der kylonischen (Cylonius,a,um) Freveltat auf Anraten des Kreters Epimenides der Beleidigung und der Schamlosigkeit Tempel errichtete. Man darf nämlich nur die Tugenden, nicht aber die Laster zu Gottheiten erheben. Ebenso sind der alte Altar der Fiebergöttin auf dem Palatin und der andere auf dem Esquilin, der dem Unglück geweiht ist, entschieden abzulehnen, und alles dieser Art ist zurückzuweisen. Wenn aber Namen erdacht werden müssen, dann lieber Namen wie Vicaporta und die Beinamen des Juppiter Stator und Invictus und die Namen erstrebenswerter Dinge wie zum Beispiel Heil, Ehre, Hilfe, Sieg.

Dadurch dass das Gesetz aber befiehlt, zu Gottheiten erhobene Menschen (consecrari ex) wie Hercules und andere zu verehren, dann zeigt es damit an, dass zwar die Seelen aller Menschen unsterblich sind, die der Tapferen und Rechtschaffenen aber göttlich.

Quod autem ex hominum genere consecratos, sicut Herculem et ceteros, coli lex iubet, indicat omnium quidem animos immortales esse, sed fortium bonorumque diuinos.

Es ist wahrhaftig gut, dass menschlicher Verstand, menschliche Frömmigkeit, Tapferkeit und Treue zu Gottheiten erhoben werden, die alle ihre im Namen des Staates geweihten Tempel in Rom haben,

Bene uero quod Mens, Pietas, Virtus, Fides consecrantur humanae, quarum omnium Romae dedicata publice templa sunt,

so dass die Menschen, die diese Tugenden besitzen – alle Rechtschaffenen besitzen sie ohne Zweifel –, glauben, die Götter selbst wohnten in ihren Seelen.

ut illas qui habeant (habent autem omnes boni) deos ipsos in animis suis conlocatos putent.

Denn das ist falsch in Athen, dass man nach der Sühnung der kylonischen (Cylonius,a,um) Freveltat auf Anraten des Kreters Epimenides der Beleidigung und der Schamlosigkeit Tempel errichtete.

Nam illud uitiosum Athenis quod Cylonio scelere expiato, Epimenide Crete suadente, fecerunt Contumeliae fanum et Inpudentiae.

Man darf nämlich nur die Tugenden, nicht aber die Laster zu Gottheiten erheben.

Virtutes enim, non uitia consecrari decet.

Ebenso sind der alte Altar der Fiebergöttin auf dem Palatin und der andere auf dem Esquilin, der dem Unglück geweiht ist, entschieden abzulehnen, und alles dieser Art ist zurückzuweisen.

Araque uetusta in Palatio Febris et altera Esquiliis Malae Fortunae detestataque omnia eiusmodi repudianda sunt.

Wenn aber Namen erdacht werden müssen, dann lieber Namen wie Vicaporta und die Beinamen des Juppiter Stator und Invictus und die Namen erstrebenswerter Dinge wie zum Beispiel Heil, Ehre, Hilfe, Sieg.

Quodsi fingenda nomina, Vicaepotae potius cognominaque Statoris et Inuicti Iouis, rerumque expetendarum nomina, Salutis, Honoris, Opes, Victoriae.

Dadurch dass das Gesetz aber befiehlt, zu Gottheiten erhobene Menschen (consecrari ex) wie Hercules und andere zu verehren, dann zeigt es damit an, dass zwar die Seelen aller Menschen unsterblich sind, die der Tapferen und Rechtschaffenen aber göttlich.

Quod autem ex hominum genere consecratos, sicut Herculem et ceteros, coli lex iubet, indicat omnium quidem animos immortales esse, sed fortium bonorumque diuinos.

„was die Tatsache anbetrifft, dass; wenn“: Vorangestellter faktischer quod-Satz (NM 556), Indikativ: wenn eine von anderer Seite gemachte Äußerung oder überhaupt ein Faktum vorausgeschickt wird, um im HS näher darauf einzugehen.

Modalsätze („indem, dadurch dass“) (NM 576): stehen Temporalsätzen nahe, bezeichnen aber nicht eine zeitliche Beziehung, sondern drücken eine innere Beziehung zwischen den Verbalhandlungen zwischen Über- und Untergeordnetem Satz aus:

- cum modale (identicum, coincidens, explicativum): sachliche Zusammenfallen beider Verbalhandlungen: idR dasselbe Tempus und dasselbe Subjekt, im cum-Satz gewöhnlich Indikativ
- cum definitivum: leitet einen Gliedsatz ein, der einen Begriff des Hauptsatzes definiert (wenn): concessio est cum reus... Statt dessen könnte auch ein indefiniter Konditionalsatz stehen.
- cum logicum steht ebenfalls einem Konditionalsatz nahe. Es bezeichnet eine begründende Bedingung (indem, dadurch dass i.S.v. wenn, falls, da). Entspricht dem Indefinitivus bei den Konditionalsätzen: numquam ille satis laudari videbitur, cum ita laudabitur.
- zum cum logicum kann man auch die eigentliche Korrespondenz cum-tum (sowohl- als auch besonders) rechnen, wenn jedes Glied ein eigenes Prädikat erhält (wenn schon- dann erst recht). (Allerdings auch als Korrelation möglich.)
- dum kann Modalsatz einleiten, im allgemeinen dasselbe Tempus in über- und untergeordnetem Satz

befehlen:

- iubere: Acl oder bei fehlender Personenangabe Inf. Passiv (Präsens) (NM 481,1); passiv: Ncl
- mandare, praecipere, praedicere, praescribere, imperare, edicere, denuntiare (mit Bestimmtheit befehlen), pronuntiare, negotium dare+finale ut (NM 526d)

wie (NM 570): ut, sicut, velut,

dann=so: Im Nachsatz eines Satzgefüges bleibt das deutsche so idR unübersetzt (NM 182, 1e)

zwar...aber:

- quidem-sed (sed tamen, verum tamen, verum, tamen, autem). quidem gerne an Personalpronomen oder Demonstrativpronomen) (NM 439,7),
- ita- ut: „nur insofern, nur soweit dass; unter der Bedingung dass, mit der Bestimmung dass, zwar-aber“ (NM 552,4)
- ut –ita (oder sic): zwar-aber, wengleich-so doch (NM 585,2)

Es ist wahrhaftig gut, dass menschlicher Verstand, menschliche Frömmigkeit, Tapferkeit und Treue zu Gottheiten erhoben werden, die alle ihre im Namen des Staates geweihten Tempel in Rom haben, so dass die Menschen, die diese Tugenden besitzen – alle Rechtschaffenen besitzen sie ohne Zweifel –, glauben, die Götter selbst wohnten in ihren Seelen.

Bene uero quod Mens, Pietas, Virtus, Fides consecrantur humanae, quarum omnium Romae dedicata publice templa sunt, ut illas qui habeant (habent autem omnes boni) deos ipsos in animis suis conlocatos putent.

Adverb als Prädikatsnomen mit esse(NM 248): v.a. umgangssprachlich (Cicero-Briefe): praesto esse: da sein, bene est: es steht gut / quod-Satz entweder nach einem unpersönlichen Ausdruck wie bene fit u.ä.: es trifft sich gut oder als Explikativsatz (siehe unten) nach einem dem Sinn nach zu ergänzendem Demonstrativum (RHH 249,2), vgl. die Ellipse von esse)

Explikativsätze (NM 547-550): ES sind Appositionen zu einem (oft durch Pronomen bestimmten) Substantiv oder (häufiger) zu einem neutralen Pronomen. Im Dt. idR mit dass eingeleitet: „das weißt du ganz genau, dass mich das stört“.

Die Rolle eines *faktischen Explikativsatzes* kann jeder faktische Gliedsatz übernehmen. Faktische Gliedsätze sind:

- quod-Sätze
- Pseudokonsekutivsätze (bezeichnen keine echte Folge, die sich aus der Handlung des übergeordneten Satzes ergibt: es geschieht dass)
- Acl (Infinitive)

Im Prinzip kann jeder der drei Sätze folgen, zumeist gibt aber das übergeordnete Verb den ES vor (nach verbum dicendi: Acl, nach Verb des Tadelns oder Lobens: quod usw.). Entspricht der ES der Valenz des Verbs, so spricht man von uneigentlichen ES, widerspricht er dem Verb, so spricht man von eigentlichen ES.

Neben den faktischen ES gibt es auch finale Explikativsätze, der von einem Substantiv oder Pronomen abhängt, das in Verbindung mit einem Finalsatz bedingenden Verb (oder Ausdruck) steht: id unum te moneo, ut...

- Uneigentliche Explikativsätze (Gliedsatz stimmt mit Valenz des Verbes überein): quod, Pseudokonsekutiv, Acl / Infinitiv – finale ES
- eigentliche Explikativsätze (Gliedsatz stimmt nicht mit Valenz des Verbes überein):
 - a) pseudokonsekutives (gew. explikatives genannt) ut (oft nach Substantiven in Verbindung mit esse; Substantiv oft mit Pronomen versehen)
 - b) fast regelmäßig: quod nach eo (dadurch), ex eo (daraus), in eo (darin), pro eo (dafür), cum eo (mit der Einschränkung)
 - c) ein Komparativsatz wird als Explikativsatz aufgefasst nach vorangehendem nihil oder quid-Fragesatz): quam+Inf./ faktisches quod/ Konsekutivsatz/Finalsatz. Konstruktion richtet sich nach vorangehendem Satz (wohl nicht zwingend: fieri potest, ut: 536,1). Nach citius, prius, potius steht immer ein mit quam angeschlossener Pseudokonsekutivsatz (NM 549,8)

im Namen des Staates: publice

Denn das ist falsch in Athen, dass man nach der Sühnung der kylonischen (Cylonius,a,um) Freveltat auf Anraten des Kreters Epimenides der Beleidigung und der Schamlosigkeit Tempel errichtete.

Nam illud uitiosum Athenis quod Cylonio scelere expiato, Epimenide Crete suadente, fecerunt Contumeliae fanum et Inpudentiae.

es ist falsch, dass: falsum oder vitiosum est + ACI / bei Hinzufügen eines neutralen Pronomens auch Explikativsatz möglich.

sühnen: expiare

Kreter: Cres, Cretis,

Tempel errichten: condere, facere, aedificare

Man darf nämlich nur die Tugenden, nicht aber die Laster zu Gottheiten erheben.

Virtutes enim, non uitia consecrari decet.

nur: sehr häufig weggelassen (NM 189) a) bei Zahlwörtern und Mengenangaben, wenn es sich aus dem Kontext ergänzen lässt b) wenn das dt. nur in einem *Gegensatz* erhalten ist (sie seufzten nur, ließen es aber geschehen) / nur vereinzelt findet sich bei pauci oder unus ein Adverb wie modo, tantum, solum (NM 189 Anm.)

Ebenso sind der alte Altar der Fiebergöttin auf dem Palatin und der andere auf dem Esquilin, der dem Unglück geweiht ist, entschieden abzulehnen, und alles dieser Art ist zurückzuweisen.

Araque uetusta in Palatio Febris et altera Esquiliis Malae Fortunae detestanda atque omnia eius modi repudianda sunt.

ebenso: item, itidem, eodem

auch (NM 431):

1. etiam (auch, sogar, selbst) i.d.R. steigernde, hervorhebende Bedeutung; kann sich auf den ganzen Satz beziehen, steht vor oder hinter Bezugswort
2. quoque (auch, und ebenso): weniger steigernd, als verbindende Funktion, nie auf einen ganzen Satz, immer hinter, selten ein Verb

3. item (auch, ebenso): v.a. mit dem Nebensinn „meinerseits, deinerseits, seinerseits usw., selbst“

4. vel: v.a. bei Superlativen „sogar“, seltener bei anderen Wörtern

entschieden: hier entweder starkes Wort (detestor), Synonymhäufung (aspernari, reicere, repudiare, recusare) oder Adverb (fortiter, graviter, omnino)

Wenn aber Namen erdacht werden müssen, dann lieber Namen wie Vicaporta und die Beinamen des Juppiter Stator und Invictus und die Namen erstrebenswerter Dinge wie zum Beispiel Heil, Ehre, Hilfe, Sieg.

Quodsi fingenda nomina, Vicaeportae potius cognominaque Statoris et Inuicti Iouis, rerumque expetendarum nomina, Salutis, Honoris, Opes, Victoriae,

wenn aber: bei Gegensatz zu vorausgegangenem KS: sed si, si autem, sin autem (selten: si vero); bei weiterer Ausführung eines KS: si vero, quodsi (M 381); K.St. 2,434: „zur Fortführung einer logischen Deduktion im Beweis oder Schluss: quodsi

Konditionalsatz (NM 558,6): korrelatives Wort im übergeordneten Satz (dann, in dem Fall, unter der Bedingung): ita, tum, sic (bei kausaler Färbung: ideo, idcirco, propterea, ob eam causam)